SWISS INFOSEC

30 YEARS

Stromunterbruch und trotzdem ein funktionierendes Business! Was tun?

Warum ein Business Continuity Management auf jeden Fall Sinn macht! Und warum Sie als BC-Manager die wichtigste Anlaufstelle für Ihr Unternehmen sind.

Jetzt in nur 4 Schritten ein effektives Business Continuity Management (BCM) aufbauen

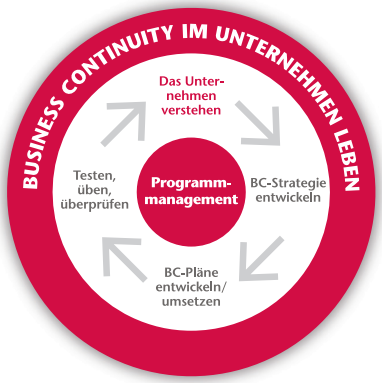
Der Ernstfall ist eingetreten: Eine Krise – Grossbrand, Stromunterbruch, Datenverlust, Cyber-Angriff, was immer die Bezeichnung GAU verdient – hat Ihr Unternehmen erwischt. Wenn Sie meinen, dass es gar nicht mehr schlimmer werden kann, müssen wir Sie unter Umständen enttäuschen. Ohne gut aufgegleistes BCM verwandelt sich Ihr GAU nämlich rasch in einen Super-GAU, weil in Ihrem Unternehmen gar nichts mehr geht – schlimmstenfalls für sehr lange Zeit.

BCM aufbauen:
Es ist nie zu früh, aber schnell zu spät

Lieber vorbeugen als heilen. Vielleicht kennen Sie diesen Paradespruch aus der Prävention. Wir können diese Haltung nur unterstützen. Bevor es aber so weit ist, müssen Sie überhaupt ein BCM aufbauen. Wie Sie dabei am zielführendsten vorgehen, verraten wir Ihnen in den folgenden Abschnitten.

BEISPIEL

Sie haben einen mittelständischen Online-Shop aufgebaut und verkaufen Ihre Produkte ausschliesslich über diesen Kanal. Wenn der Betrieb des Online-Shops z.B. durch einen Hackerangriff oder einen Stromunterbruch lahmgelegt wird, hat dies dramatische Auswirkungen auf den Umsatz, möglicherweise aber auch auf den guten Ruf (Reputation) und den weiteren Fortbestand Ihres Unternehmens.



SCHRITT 1
DAS UNTERNEHMEN VERSTEHEN

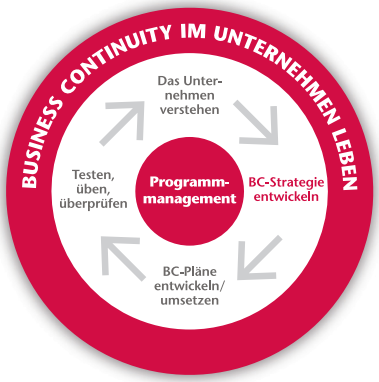
Kennen Sie Ihr Unternehmen? Anders gefragt: Ist Ihnen bewusst, welche Prozesse in Ihrem Unternehmen entscheidend sind? Welche sind die Prozesse, die möglicherweise für den Fortbestand Ihres Unternehmens von zentraler Bedeutung sind? Was sind die Kerntätigkeiten Ihres Unternehmens? Womit verdienen Sie Ihr Geld?

Verschaffen Sie sich einen Überblick!
Identifizieren Sie die wesentlichen Geschäftsaktivitäten (Produkte, Dienstleistungen, Angebote, Kerngeschäft etc.), Verpflichtungen gegenüber Interessensgruppen (Kunden, Aktionäre, Management, Investoren, Lieferanten, Mitarbeitende), Abhängigkeiten von Zulieferern, untersuchen Sie Gefahren und Risiken (Umwelteinflüsse, Standort, Gefahrenkarte, Konkurrenz etc.) und machen Sie sich über Assets (Infrastrukturen, schützenswerte Informationen, Systeme und Applikationen), Ressourcen (Ihre Mitarbeitenden, deren Ausbildungsstand, Stärken und Arbeitsgebiet) und deren Bedeutung Gedanken!

Die Werkzeuge dazu sind die Risiko- und die Business Impact-Analyse (BIA).

BEISPIEL
Bevor Sie mit Ihrem Online-Shop gestartet sind, haben Sie sich um die Finanzierung, Produkte, Lieferanten, Dienstleistungen, Abläufe, IT, Lokalitäten etc. gekümmert. Jetzt gehen Sie zurück auf Feld 1 und machen eine Bestandesaufnahme. Was passiert wie und wo genau im Unternehmen? Wie und wo bestelle ich die Produkte, die ich verkaufe? Wie kommt der Kunde zu meinen Produkten? Sind den Mitarbeitenden die Abläufe klar, verfügen sie über die entsprechenden Fähigkeiten?

AM ENDE DIESES ERSTEN SCHRITTES
haben Sie eine Prozess-Landkarte erstellt,
—
verfügen Sie über eine Business Impact-Analyse (BIA) und
—
haben eine Risikoanalyse (RA) durchgeführt.



AM ENDE DIESES ZWEITEN SCHRITTES
steht fest, welche BC-Massnahmen ergriffen werden sollen,
—
wer bis wann BC-Pläne zu erstellen hat,
—
welche Ressourcen dafür eingesetzt werden können.

SCHRITT 2
BUSINESS CONTINUITY-STRATEGIE BESTIMMEN

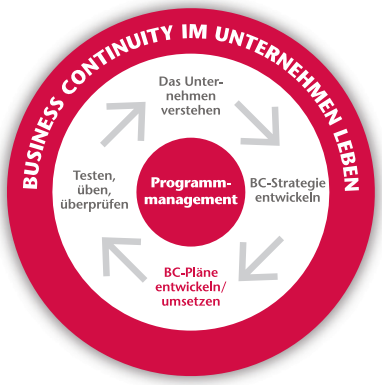
Sie haben sich nun einen Überblick verschafft und kennen den Ist-Zustand aller Geschäftsprozesse und deren Wichtigkeit. Und Sie wissen, wo die geschäftskritischen Prozesse sind, deren Ausfall für das Unternehmen gravierende Folgen haben könnte. In der Business Continuity-Strategie (BC-Strategie) wird festgelegt, in welchem Umfang Massnahmen zur Sicherstellung dieser Prozesse getroffen werden sollen.

Die BC-Strategie – Ein Führungsinstrument, das es in sich hat
Mit der Business Continuity-Strategie erhält das Management Ihres Unternehmens ein zentrales Führungsinstrument. Sie hat zum Ziel, die Aufrechterhaltung oder den rechtzeitigen Wiederanlauf der geschäftskritischen Prozesse sicherzustellen.

BEISPIEL
Für den Betrieb Ihres Online-Shops sind alle Prozesse rund um den Webserver und die damit verknüpften Dienstleistungen (z.B. Hosting, Hoster) von zentraler Bedeutung. Der interne oder externe Serverbetrieb muss sichergestellt werden. Die Maximale Ausfallsdauer wird definiert.

SCHRITT 3
BUSINESS CONTINUITY-PLÄNE ENTWICKELN UND UMSETZEN

Jetzt befassen Sie sich mit der Ausarbeitung Ihrer Business Continuity-Pläne, auch Notfall- oder (in der IT) Wiederanlaufpläne genannt. BC-Pläne geben Ihnen die Gewissheit, im Ereignisfall rasch und richtig zu reagieren und zum Normalbetrieb zurückzukehren, bevor der Schaden für das Unternehmen untragbar geworden ist. In Schritt 3 werden Prozesse und Teams (z.B. Krisenstabsteam) zur Ereignisbewältigung entwickelt, aufgebaut und eingeführt.



Ohne Fleiss (Geduld und Detailkenntnis) kein ~~Preis~~ BCM

Wir wissen, der Erfolg Ihres BCM liegt in der exakten und detaillierten Beschreibung der Aufrechterhaltung bzw. Wiederanlaufpläne. Das ist Knochenarbeit, die Geduld, Fleiss und Detailkenntnis verlangt. Halten Sie durch, es lohnt sich! Und vielleicht entdecken Sie sogar geschäftliche Abläufe oder Aktionen und Reaktionen, die verbesserungsfähig wären. Dazu aber mehr im folgenden Schritt.

AM ENDE DES DRITTEN SCHRITTES

haben Sie Ihre BC-Pläne entwickelt,

—

sind die Prozesse zur Ereignisbewältigung festgelegt und eingeführt,

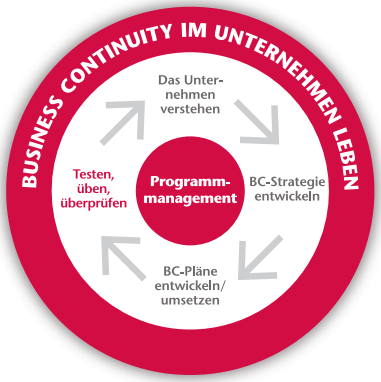
—

stehen Notfall- und Krisenbewältigungsteams bereit.

BEISPIEL

Ein Serverausfall wird «trocken» durchgespielt und das Vorgehen beim Wiederanlauf wird in einem Plan festgehalten. Die zur Umsetzung notwendigen Prozesse und Massnahmen wie bspw. redundante Serverdaten werden entwickelt. Ein Team für die Umsetzung des Wiederanlaufplanes im Ernstfall wird ernannt.

SCHRITT 4
BCM ÜBEN, TESTEN, ÜBERPRÜFEN, ÜBEN, TESTEN, ÜBERPRÜFEN, ÜBEN



Wie wirksam und effektiv Ihre BC-Pläne sind, zeigt sich erst, wenn Sie diese in möglichst realen Situationen testen, die Umsetzung auch unter erschwerten Bedingungen üben und überprüfen, ob Ihre Pläne nach wie vor aktuell sind. Und auch das BCM selbst muss auf Angemessenheit, Praktikabilität und Funktionalität überprüft werden. Immer wieder aufs Neue. BC-Arbeit ist never ending work.

Die BC-Strategie – Ein Führungsinstrument, das es in sich hat

Mit der Business Continuity-Strategie erhält das Management Ihres Unternehmens ein zentrales Führungsinstrument. Sie hat zum Ziel, die Aufrechterhaltung oder den rechtzeitigen Wiederanlauf der geschäftskritischen Prozesse sicherzustellen.

Wie testen?

- mit Übungen
- durch Auditierung

Was testen?

- BCM-Fähigkeiten
- Aktualität der BC-Pläne
- Einhaltung der BCM-Politik, -Standards und -Rechtsnormen

BEISPIEL

Im Rahmen des BCM Ihres Online-Shops werden Sie regelmässig den Umsetzungsstand und die Aktualität der festgelegten BC-Massnahmen (BC-Pläne), die Einhaltung der BCM-Strategie und -Politik, ebenso die Veränderungen bei Prozessen, Personal, Technologie und Umfeld überprüfen und gegebenenfalls anpassen und mit den damit verknüpften Prozessen abstimmen. Notfall- und Krisenbewältigungsteams werden geschult und trainiert.

Jede Veränderung verändert auch Ihr BCM

Deshalb ist die regelmässige Pflege Ihres BCM ein Muss. Damit meinen wir, dass Sie auf den Wandel und Veränderungen inner- und ausserhalb Ihres Unternehmens (z.B. Veränderungen von Prozessen, Personal und Technologien, Umfeld) reagieren und Ihr BCM laufend überprüfen und anpassen/verbessern müssen.

Und dann:

Wiederholung, Wiederholung, Wiederholung!

AM ENDE DES VIERTEN SCHRITTES WISSEN SIE,

dass BCM-Pflege das A und O für ein wirksames BCM ist,

—

dass dieser Schritt über die Qualität Ihres BCM entscheidet,

—

dass BC-Arbeit never ending work ist, weil es unabdingbar ist, das BCM immer wieder zu üben, zu testen und zu überprüfen.

+41 41 984 12 12
infosec@infosec.ch
www.infosec.ch